

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Fehlende Impulse am Getreidemarkt

Die internationalen Getreidenotierungen bewegen sich weiterhin in einem engen Preisband – Nach wie vor fehlt es an relevanten Nachrichten, welche die Kurse in die eine oder andere Richtung bewegen würden – Aktuelle Monatszahlen aus dem amerikanischen Landwirtschaftsministerium, die für die letzte Woche vorgesehen waren, werden bis auf Weiteres nicht veröffentlicht – Auslöser für diese Entscheidung ist der Streit um den Haushalt in den USA und dem daraus resultierenden „Shutdown“ – Die jüngsten Prognosen für die brasilianischen Weizenenergie fallen mit 4,5 Mio. Tonnen um rund eine Mio. Tonnen geringer aus – Die Ernte in Argentinien wird mit gut 19,0 Mio. Tonnen dagegen

bestätigt – An der Euronext Paris lag der März-Weizenkontrakt mit 204,50 €/t leicht über dem Vorwochen-niveau – Der März-Maiskontrakt konnte sich in der letzten Woche um rund ein Prozent auf 181,50 €/t befestigen – Die Situation am österreichischen Getreidemarkt zeigt sich unverändert – Die Umsätze sind im Jänner traditionell überschaubar, mit der Vermarktung liegt man aber gut im Plan – Stark positiv gestimmt bleiben nach wie vor die Futtergetreidepreise – An der Wiener Produktenbörse notierten Futtergerste und –weizen zuletzt mit durchschnittlich 193,- bzw. 186,- €/t – Qualitätsweizen und Mährlroggen konnten sich seit der Letztnotierung auf 194,50 bzw. 180,- €/t befestigen.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 16.01.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	194 bis 203
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	194 bis 195
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	200
Mährlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	178 bis 182
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	190 bis 196
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	186
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	–
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	405 bis 415
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	340 bis 350
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	365 bis 375
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	255 bis 265
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	235 bis 245

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 17.01.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	300 bis 315
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	405 bis 415
Mais	lose	–

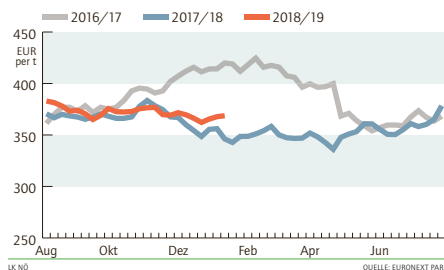
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 03/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2019	368,70	367,75	+ 0,26 %
Mai 2019	370,30	368,20	+ 0,57 %
August 2019	366,65	365,10	+ 0,42 %
Weizen			
März 2019	203,55	204,95	- 0,68 %
Mai 2019	204,60	206,10	- 0,73 %
September 2019	187,65	188,85	- 0,64 %
Mais			
März 2019	180,20	181,55	- 0,74 %
Juni 2019	183,50	184,85	- 0,73 %
August 2019	187,50	188,10	- 0,32 %
Kartoffel, Eurex			
April 2019	32,82	32,44	+ 1,17 %
Juni 2019	33,86	33,84	+ 0,06 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfolgenden Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2019
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities/futures/ECO-DPAR>)

Notierung 3. Woche	€/t, netto	369
Erzeugerpreis 2. Woche	€/t, netto	329
Erzeugerpreis 2. Woche	€/t, netto	328

Submissions-Aktionstag am 31. Jänner

An dem in den Schadgebieten mit Fichtensägerundholz überfüllten Markt ändert sich auch im Jänner nichts – Der Preis bleibt unter Druck, wobei der Preisverfall in den Käferholzgebieten größer als im restlichen Landesgebiet ist – Die Abfuhr geht in den Schadgebieten zügig voran, da hier kaum Schnee vorhanden ist – Der vom Käferholzanfall beeinflusste Absatz von Kiefernäsägerundholz zeigt sich sehr schwierig bis fast unmöglich – Durch die großen Schneemengen kann die Aufarbeitung der herbstlichen Windwürfe entlang der Alpen erst im Frühjahr beginnen – Normalnutzungen sollten zur Marktentlastung eingestellt werden – Lärche bleibt bei sehr guten Preisen ge-

fragt – An Laubholz ist Eiche weiterhin stark gefragt und Rotbuche zu leicht gestiegenen Preisen gut absetzbar – Am 31.1.2019 ist der Aktionstag der diesjährigen Laubholzsubmission in Heiligenkreuz – Abnahme und der Absatz aller Industrieholzsortimente ist mit Verträgen laufend möglich – Die Lieferungen von Biomasse laufen im gewohnten Ausmaß – Der Absatz von Waldhackgut ist aufgrund des Überangebotes aus den Schadgebieten sehr schwierig – Die Zukunft einzelner KWK-Anlagen ist wegen des auslaufenden Förderstarfes für Ökostrom ungewiss – Gefragt bleibt qualitativ hochwertiges, trockenes und ofenfertiges Brennholz.

HOLZ

Blochholz
F/ Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	90	95
Blochholz, 1a	40	45
Blochholz, 1b	50	55
Blochholz, 2a	75	83
Blochholz, 2b	75	83
Blochholz, 3a	75	83

* Bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 35 bis 40 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schadgebieten: 72 bis 75 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	89
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	65
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

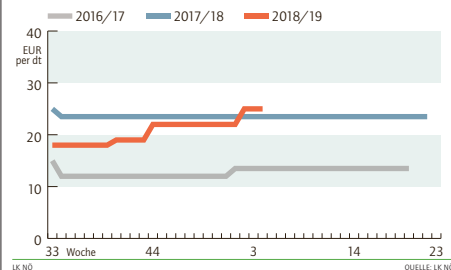
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzindex
Basis 1979

3. Quartal 2018	1,521
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Stabile Verhältnisse am Erdäpfelmarkt

Die Situation am österreichischen Speisekartoffelmarkt zeigt kaum Veränderung zur Vorwoche – Seitens der Erzeuger besteht, nach der Preiserhöhung zu Jahresbeginn, durchaus entsprechendes Interesse Kartoffel auszulagern, auch wenn die winterlichen Verhältnisse vorerst die tatsächlichen Anlieferungen etwas einschränken – Auf die Lagerbedingungen wirken sich die kühlen Temperaturen jedenfalls günstig aus – Der Absatz im Inland läuft weitgehend auf saisonüblichem Niveau – Exportgeschäfte haben angesichts der begrenzten Lagerbestände wei-

terhin keine Priorität – Unverändert hoch bleiben die qualitätsbedingten Aussofortierungen – Während die Ausfälle durch Drahtwurmbefall zuletzt etwas weniger wurden, nimmt die Druckstellenproblematik stetig zu – Die Erzeugerpreise zeigen sich auf dem Vorwochen-niveau stabil – In NÖ werden Speisekartoffeln meist um 25,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 29,- €/100 kg zu erzielen. In OÖ wurden zuletzt bis zu 27,- €/100 kg bezahlt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend	mittelfallend	25
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen	Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	29

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	46 bis 50
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Kraut	weiß, je Stk	38 bis 40
	weiß, je kg	35 bis 38
	rot, je kg	42 bis 46

Zwiebel erreichen 50 Cent-Marke

Die Aufwärtsentwicklung am österreichischen Zwiebelmarkt geht auch diese Woche weiter – Durch die aktuell tiefen Temperaturen wurden die Sortierungen zwar teilweise eingestellt, dennoch steht kontinuierlich Ware zur Verfügung – Die Exportgeschäfte laufen sehr gut und auch zu Preisen, die spürbar über den meistgenannten liegen – Der Inlandsabsatz läuft stetig

– Die gestiegenen Erzeugerpreise wurden bisher allerdings vom heimischen Einzelhandel nicht umgesetzt, was langsam zu einem wirtschaftlichen Problem für Packbetriebe wird – Die Zwiebelpreise verbesserten sich erneut – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste werden je nach Qualität und Größe nun meist zwischen 46,- und 50,- €/100 kg genannt.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 14.01.2019 bis 20.01.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Kopfsalat, Stk	0,80
Radieschen, Bund	0,50 bis 0,69
Spinat, kg	3,50 bis 5,60

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 03/2019
Bei Abgabe an den Handel; gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,40 €/kg